jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2008/11/27 2008/03/0091

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.11.2008

**Index**

40/01 Verwaltungsverfahren
93 Eisenbahn

**Norm**

AVG §39 Abs2;
AVG §8;
EisenbahnG 1957 §48 Abs2;
EisenbahnG 1957 §49 Abs2;

**Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):2008/03/0092

**Rechtssatz**

Der Vorwurf, die belangte Behörde habe inhaltlich über einen Antrag entschieden, obwohl im Verfahren nach § 49 Abs 2 EisenbahnG 1957 kein Antragsrecht (der Zweit- und Drittbeschwerdeführerin) bestanden habe, ist unberechtigt: Wohl trifft es zu, dass den Zweit- und Drittbeschwerdeführern in dem vor der belangten Behörde geführten Verfahren nach § 49 Abs 2 EisenbahnG 1957 keine Parteistellung und kein Antragsrecht zukam. Doch war die belangte Behörde sachlich und örtlich zuständig, eine inhaltliche Entscheidung nach § 49 Abs 2 EisenbahnG 1957 zu treffen, zumal die Entscheidung über die zur Anwendung kommende Sicherung gemäß § 48 Abs 2 EisenbahnG 1957 von Amts wegen zu erfolgen hat und keines Antrages bedarf. Diese Zuständigkeit wird nicht dadurch in Frage gestellt, dass sich die belangte Behörde insofern im Ausdruck vergriffen hat, als sie die von der Drittbeschwerdeführerin eingebrachte, von dieser selbst nicht als "Antrag" formulierte Anregung in ihrer abschließenden Erledigung als "Antrag" bezeichnete.

**Schlagworte**

öffentlicher Verkehr Eisenbahnen Seilbahnen Lifte

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2008:2008030091.X06

**Im RIS seit**

25.12.2008

**Zuletzt aktualisiert am**

24.02.2017

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at